

Zu Livius XXXIII 18.

Livius schreibt: 'iisdem diebus [a. 197] Rhodii quoque ad vindicandam a Philippo continentis regionem (Peraeam vocant) possessam a maioribus suis Pausistratum praetorem cum octingentis Achaeis peditibus, mille et nongentis fere armatis, ex vario genere auxiliorum collectis, miserunt: Galli et Pisuetae et Nisuetae et Tamiani et Trahi ex Africa et Laudiceni ex Asia erant. Cum iis copiis Pausistratus Tendeba in Stratonicensi agro ... occupavit. In tempore et ad id ipsum excitum auxilium, mille Achaei pedites cum centum equitibus supervenerunt; *Theoxenus* iis praecerat.

In einem Punkt lässt sich Livius inschriftlich controlliren. In dem delischen Tempel-Inventar des Archonten Demares lesen wir (bull. corr. hell. VI p. 36, 67): φιάλη ἀργυρά, ὑπὲρ τὸ ὑπέρθυρον, ἣν ἀνέθηκαν Ἀχαιοὶ καὶ ὁ ἡγεμὼν Θεόξενος (wohl unter dem Archonten Kosmiades a. 198). Die achäischen Söldner, die von den Rhodiern angeworben waren, machten also, wie wir sehen, ihre Fahrt über Delos, wo ihr auch von Livius genannter Führer eine Schale in das Apolloheiligthum stiftete (vgl. Dittenberger sylloge n. 367 p. 515 Anm. 34).

In der Aufzählung der Hülfsvölker hat der Zusatz ex Africa viel zu schaffen gemacht. Gehört er auch zu den vor den Trahi genannten Namen oder blos zu diesen? Mit Recht hat sich G. Hirschfeld, bull. corr. hell. XI p. 212 für letzteres ausgesprochen, ja sogar den Zusatz für verdächtig erklärt. Einen Anhalt geben ihm die Tamiani. Schon L. Ross hat (Hellenica p. 87) eine Inschrift eines κοινὸν τῶν Ταρμιανῶν publicirt und

die Wohnsitze dieses Volkes nach der karischen Stadt Mughla verlegt, selbst an die bei Livius erwähnten Tamiani, wenn auch mit Zweifel, gedacht (Kleinasien und Deutschland p. 103 Anm. 7). Neuerdings haben Georges Cousin und Gaston Deschamps mehrere Inschriften in Mughla gefunden, die die dortige Ansiedelung des κοινὸν τῶν Ταρμιανῶν bestätigen, weiter aber beweisen, dass dieser Stamm zu Zeiten unter rhodischer Herrschaft stand (bull. X p. 485, vgl. Löwy Mitth. a. Ath. XI p. 202 und 326). Dieser letztere Umstand nun veranlasst Hirschfeld, mit mehr Zuversicht an die von Livius erwähnten Tamiani zu denken.

Eine Bestätigung der Ansicht über den Zusatz ex Africa giebt eine Inschrift, die Hirschfeld entgangen zu sein scheint. Bull. corr. hell. VIII p. 358 hat Beaudouin folgende auf der Insel Karpathos gefundene Inschrift herausgegeben, ohne sie näher zu behandeln:

Ν Κ Α Ι Θ Ρ Α Σ Ι . Α Μ
 Θ Υ Θ Ε Σ Ι Α Ν Δ
 Ρ Α Τ Α Γ Η Σ Α Σ Ε Ι
 Α Π Ο Λ Ε Μ Ο Ν Ε Κ Π Α
 Ι Α Ε Ι Σ Κ Α Ι Τ Α Ν Τ
 Α Ι Τ Α . Ρ Ο Υ Ρ Ι Α Α Π
 Α Ν Τ Α Δ Ι Α Φ Υ Λ Λ Α Ξ Α Σ Τ
 Κ Α Ι Α Ν Α Κ Τ Η Σ Α Μ Ε Ν Ο Σ Τ Α
 Π Ι Σ Υ . Τ . Χ Ω Ρ Α . Κ Α Ι Τ Α
 Υ Μ Ι Α Ν Κ Α Ι Τ Α Ν Κ Υ . Ι Α Ν Δ Ι Α
 Ι Τ Α Ε Ν Α Υ Τ Α Ι Σ Φ Ρ Ο Υ Ρ Ι Α
 Τ Ε Ι Δ Α Ν Ι Π Ο Ρ Θ Μ Ι Ω Ι

Ich habe dieselbe in meiner Dissertation (de re publica Rhodorum, Heidelberg 1886, Winter) p. 55 f. unter eingehender Begründung folgendermassen zu lesen und zu ergänzen versucht:

- 1 ... Θρασι[δ]άμου
 κα]θ' ὑθεσίαν δ[ἐ
 στ]ραταγήσας ἐ[πὶ τὸ πέραν
 κατὰ πόλεμον ἐκ πά[ντων...]
- 5 ... ιαεῖς καὶ τὰν Τ...
 κ]αὶ τὰ [φ]ρούρια ἅπ[αντα
 ..]αντα διαφυλάξας τ[ῶ] δάμω
 καὶ ἀνακτησάμενος τ[ᾶ]ν (τῶν)
 Πισυ[α]τ[ᾶν] χώρα[ν] καὶ τὰ[ν]
- 10 ... υμίαν καὶ τὰν Κυ[λ]λανδία[ν]
 κ]αὶ τὰ ἐν αὐταῖς φρούρια
 Πο]τειδάνι Πορθμίω.

Wie ich an obiger Stelle ausgeführt habe, ergibt sich daraus sicher, dass ein rhodisch-karpathischer Prätor in einer Campagne auf dem gegenüberliegenden Festlande das Gebiet der Pisyaten und Kyllandier nebst den vielen darin liegenden befestigten Felsennestern den Rhodiern unterwarf. Damit haben wir aber ohne allen Zweifel die unter den rhodischen Hülfsstruppen bei Livius genannten Pisuetae.

Unsere Inschrift ist in historischer und geographischer Hinsicht von mannigfachem Interesse. Kann auch die Ergänzung der übrigen in derselben erwähnten Städte und Völkernamen noch nicht mit voller Sicherheit geschehen (Z. 10 hatte ich an Ἰδύμα gedacht, vgl. dagegen bull. X p. 429; Z. 5 möchte man fast an die Ταρμιανοί selbst denken), so ist doch zu hoffen, dass durch die Fixirung der Ταρμιανοί bei Mughla, aus den allgemeinen lokalen Zusammenhängen unserer Inschrift, dem Berichte des Livius und vielleicht durch neue Funde jene Namen sich nicht nur ergänzen, sondern auch mit bestimmten Oertlichkeiten zusammenbringen lassen.

Karlsruhe.

K. Schumacher.